

Wissen aus Braunschweig Die Bauten Hermann Korbs

In diesem Jahr soll an den bedeutenden fürstlichen Landbaumeister Hermann Korb erinnert werden. Sein Geburtstag jährt sich zum 350. Mal. Das Jubiläum: Anlass, die Person Korb und sein bisher wenig erforschtes Werk zu würdigen.

Sein Meisterwerk: der „Graue Hof“

Gemeinsames Forschungsprojekt des Museums im Schloss Wolfenbüttel und der TU Braunschweig

Von Harald Duin

Was hat Hermann Korb, der barocke Architekt, an den 2006 aufwändig erinnert werden soll, gebaut? Ein Hauptwerk von ihm: die große Stadtresidenz, der so genannte „Graue Hof“ in Braunschweig. Der Vorgängerbau des Ottmer-Schlusses wurde 1830 beim Aufstand der Bürger durch Brand zerstört.

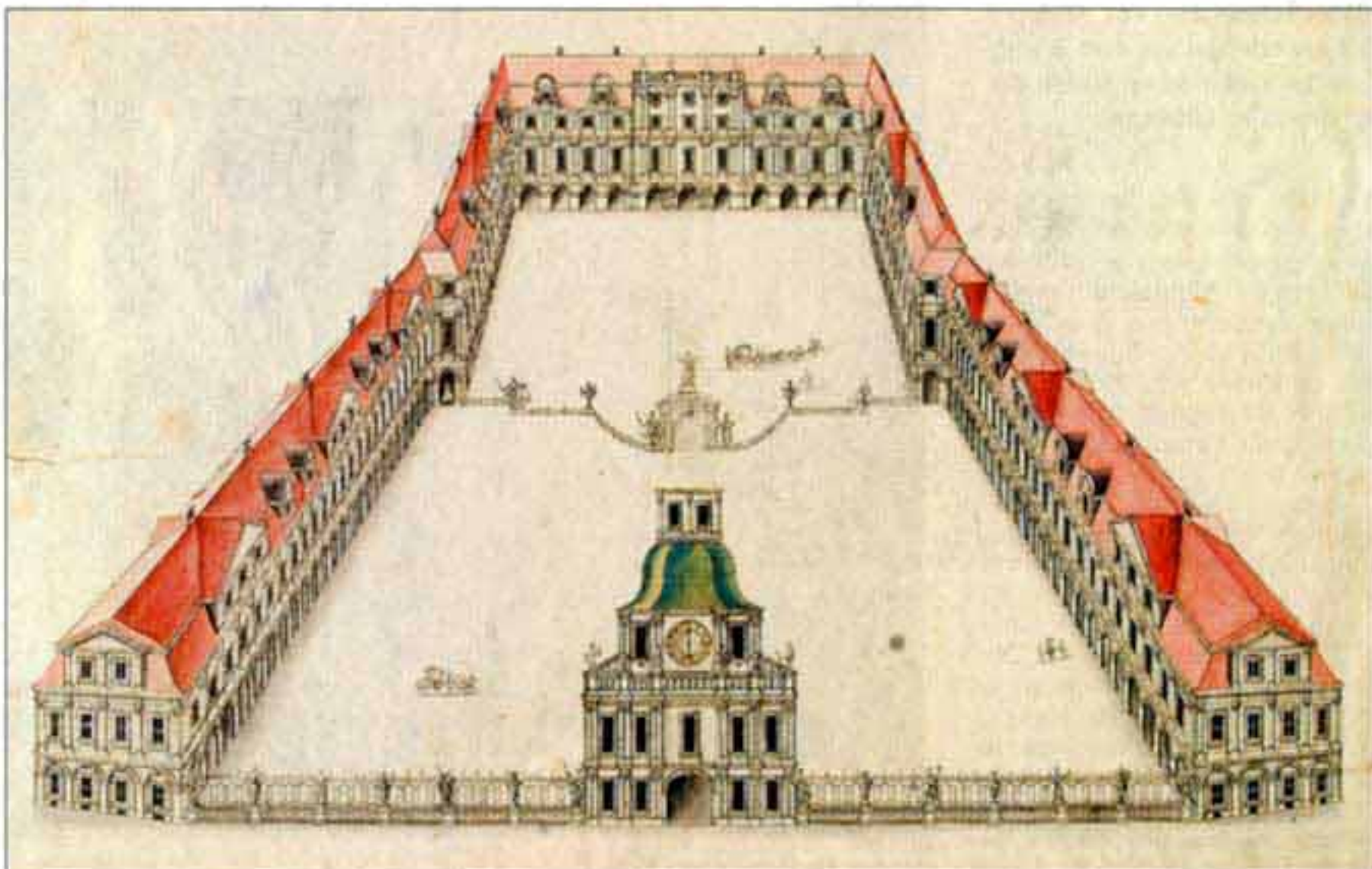
Erste Planungen Korbs zum Bau der Stadtresidenz unter Herzog Anton Ulrich um 1715. Prof. Dr. Harmen Thies, Institut für Bau- und Stadtbaugeschichte der TU, hält dieses Schloss (Bild rechts) für qualitativvoller als Ottmers Nachfolgebau, der bekanntlich nun zum Teil wiederersteht.

Das Museum im Schloss Wolfenbüttel und das Institut für Bau- und Stadtbaugeschichte, Fachgebiet Baugeschichte, der TU haben ein gemeinsames Forschungs- und Ausstellungsprojekt gestartet. Titel: „Hermann Korb und seine Zeit – Barockes Bauen im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel“. Das Projekt wird von der Stiftung Niedersachsen gefördert.

Zur Arbeitsgruppe gehören unter anderem: Prof. Thies, dann Dr. Simon Paulus (TU), der freiberufliche Architekt Elmar Arnhold und Dr. Hans-Henning Grote, Direktor des Wolfenbütteler Schlossmuseums.

Paulus zur BZ: „Wesentlich erscheint mir, dass Korb mit seiner Architektursprache, die man fast einen ‚klassizistischen‘ Barock nennen könnte, das Erscheinungsbild der Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, städtebaulich wie im architektonischen Detail, nachhaltig geprägt hat.“

Von Korb stammt in Wolfenbüttel die berühmte Bibliotheksrotun-



Meisterwerk des Barocks: Hermann Korbs Residenz in Braunschweig.

Abbildung: Schlossmuseum Wolfenbüttel

de, Vorbild für andere Bibliotheken, ferner der Umbau des Schlosses Wolfenbüttel zur barocken Residenz. Als Nachfolger Johann Balthasar Lauterbachs übernahm und vollendete Korb mehrere bedeutende Bauprojekte, unter anderem das Lustschloss Salzdahlum. Die Rotunde wurde übrigens 1887 wegen Baufälligkeit abgerissen.

In Braunschweig steht noch von Korb, wie durch ein Wunder im Krieg fast unversehrt geblieben, das „Haus der sieben Türme“, Altstadtmarkt 11. Von der durch Bomben zerstörten Nikolaikirche ist an der Friesenstraße noch das schöne Portal erhalten.

Viele Bauten Korbs sind nicht mehr existent. Deshalb ist es Ziel des Forschungsprojektes, seine wichtigsten Bauwerke in zeichneri-

schen Konstruktionen und als Architekturmodelle für eine Ausstellung in Wolfenbüttel zu erarbeiten. Während der Ausstellung wird ein Symposium veranstaltet, das das Wirken Hermann Korbs vor dem Hintergrund einer Zeit beleuchtet, in der barockes Entwerfen nicht isoliert betrachtet werden kann. Alle Künste durchdrangen sich: Literatur, Musik, Philosophie und Architektur. Die Harmonie in der Musik findet da ihre Entsprechung in der Gliederung der Architektur.

Korb war übrigens ein Organisationsgenie. Er hat schnell und kostengünstig gebaut, zumeist in Fachwerk. Er hatte das Ohr des Herzogs. Und er war gebildet. Leider existiert von diesem Baumeister keine verwendbare bildliche Darstellung.

ZUR PERSON

Hermann Korb

- › Geboren 1656 in Niese, einem Dorf im Fürstentum Lippe.
- › Gelernter Tischler. Ab 1689 fürstlicher Bauvogt in Wolfenbüttel.
- › Ab 1704 Landbaumeister.
- › Er diente, wie auf seinem Grabstein in der Wolfenbütteler Johanneskirche zu lesen, zwischen 1689 und 1735 (seinem Todesjahr) sechs Herzögen.
- › Unter der Regentschaft der Herzöge Rudolf August und Anton Ulrich sowie August Wilhelm schuf Korb eine große Zahl öffentlicher Gebäude, Residenz- und Lustschlösser, Verwaltungsbauten und Kirchen. Und das vorwiegend im Braunschweigischen, aber auch darüber hinaus: im heutigen Sachsen-Anhalt, in Sachsen und Hessen.



Dr. Hans-Henning Grote, Dr. Simon Paulus, Prof. Dr. Harmen Thies, Elmar Arnhold (von links). Modell: Korbs Luisenburg in Blankenburg. Foto: Taylor



Bibliotheksrotunde Wolfenbüttel, auch ein viel beachtetes Werk Hermann Korbs. Die Rotunde wurde 1887 abgerissen. Abbildung: TU